

Edith Minarz

Erfassung des Naturraumpotenzials der Flüsse Pielach - Melk - Mank im Rahmen des Life-Projekts Lebensraum Huchen

Wien, 2001

Einleitung

Die Pielach ist Teil des Natura 2000 Gebiets der Niederösterreichischen Alpenvorlandflüsse, zu dem zusätzlich die Flüsse Melk, Mank, Url, Ybbs und Erlauf zählen.

Durch das Vorhandensein großflächiger natürlicher Bestände der Silberweide (mit untergeordnetem Vorkommen von Lavendelweide, Purpurweide und Bruchweide) unterscheiden sich die Auwälder der Pielach von den Hartholzauen der westlichen Voralpenflüsse Ybbs und Erlauf. Durch die Einzigartigkeit dieser Weichholzauen ergibt sich eine besondere Schutzwürdigkeit (LANIUS 1994, S18).

Vor allem der Unterlauf der Pielach zeichnet sich durch noch weitgehend unregulierte Mäander (Mühlau, Neubacher Au), hohe Flusssynamik, bedeutende, naturnahe Au- und Laubwaldbereiche und auch durch eine ausgesprochen artenreiche Avifauna aus. An der Melk sind natürliche Abschnitte nur mehr im Oberlauf zu finden - dort ist der Fluss zwar bis auf lokale Eingriffe (wie z.B. Steinwürfe) noch nicht reguliert, die uferbegleitende Vegetation ist aber trotzdem auf wenige Meter beschränkt. Zu den wenigen noch naturnah erhaltenen Abschnitten zählt unter anderem die Diemling-Schlucht, in der die Ufervegetation noch gut ausgeprägt ist. Mittel- und Unterlauf sind in einem naturfernen Zustand, die meisten Abschnitte weisen keine standortgerechte Vegetation mehr auf (SCHLESINGER 1990, S12f). Die Hangwälder der Durchbruchstrecken werten dieses Gebiet floristisch aber durchwegs auf (vgl. Dipl.Arbeit Karin Stocker).

Unterstützt von LIFE-Nature, einem Förderungsinstrument der Europäischen Union in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, wird ein Managementplan für den Unterlauf der Pielach und der Melk/Mank erstellt, der den Schutz dieser ursprünglichen Flusslandschaft gewährleisten und Renaturierungsmaßnahmen ermöglichen soll. Dieses Projekt „Lebensraum Huchen“ läuft von 1999 – 2003, der Projektträger ist die Niederösterreichische Landesregierung, Abteilungen Wasserbau und Naturschutz. Die Fläche des Gebiets umfasst 2800 ha und 45 Flusskilometer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.560.968 €, der EU Zuschuss beträgt 50% (Österreichs LIFE-Natur-Projekte 1999, S32).